

# **Geschäftsbericht**

## **zum Geschäftsjahr 2018**

---

Großburgwedel, im Juni 2019

DEUTSCHE  
**BETONBAUTEILE**

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
Editorial .....	3
1 Konjunktur und Bauwirtschaft .....	4
Zusammenfassung des Frühjahrsgutachtens der Wirtschaftsforschungsinstitute 2019 – Positive Entwicklung setzt sich fort.....	4
1.2. Entwicklung der europäischen Bauwirtschaft: .....	6
1.3 Bruttoinlandsprodukt 2018 für Deutschland:.....	7
Erste Jahresergebnisse 2018 des Statistischen Bundesamtes .....	7
2.1 Aufgaben .....	8
2.2 Verbändestruktur und Zuständigkeiten.....	8
2.2.1 Die Verbandslandschaft.....	8
2.2.2 Struktur und Entwicklung des VBF Nord.....	9
2.3 Mitgliederentwicklung.....	11
2.4. Wirtschaftliche Entwicklung.....	11
3 Tätigkeiten des VBF Nord.....	12
3.1 Unternehmerverband .....	12
3.1.1 <i>JUNGU</i> Unternehmertreffen.....	14
3.2 Arbeitgeberverband.....	16
3.2.1 Seminar Fachkräftesicherung.....	17
3.3. Fachverband.....	18
3.3.1 Gremienarbeit.....	18
3.3.2 Netzwerk Normung.....	19
3.3.3 Veranstaltungen und Arbeitskreise .....	19
3.3.3 Projekte und individuelle Leistungen für Mitglied .....	21
3.3.4 Öffentlichkeitsarbeit .....	22
3.4 Leistungen für die überregionale Arbeit der Verbände der Betonfertigteileindustrie	23
4 Deutsche Betonbauteile .....	24
5 Ausblick .....	25
Mitgliedsunternehmen (Stand 31.12.2018) .....	26

## Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

es läuft!

Der Branche geht es gut wie lange nicht mehr. Land auf Land ab wird nicht mehr über fehlende Aufträge sondern über fehlende Fachkräfte und Kapazitäten geklagt. Ein Luxusproblem?

Auch wenn das im Moment von manchen so empfunden wird, verstärkt die konjunkturelle Situation nur ein strukturelles Defizit unserer Branche. Seit Jahren steigt das durchschnittliche Alter der Mitarbeiter kontinuierlich an. Die Zahl der Auszubildenden ist weiterhin rückläufig und liegt um Größenordnungen unter der Zahl der Mitarbeiter, die in den nächsten zwei bis drei Jahren in den Ruhestand gehen. In den zurückliegenden Jahren konnte unsere Branche vielfach auf Fachkräfte aus anderen Bereichen, zum Beispiel des Bauhauptgewerbes, zurückgreifen. Dieses wird konjunkturbedingt in den nächsten Jahren kaum noch möglich sein. Das liegt nicht nur an der geringen Zahl der zur Verfügung stehenden Fachkräfte sondern auch an der Konkurrenzfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt. Während die Baupreise im Jahr 2018 um rund 5 % und der Umsatz des Bauhauptgewerbes um ca. 10% gestiegen sind, ist der Umsatz der Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie nur um gut 3% gestiegen, bei einem Produktionszuwachs von knapp 1%.

Zweifelloos wird sich der Fachkräftemangel in den kommenden Jahren auch in der Lohn- und Gehaltsentwicklung niederschlagen und es ist zu befürchten, dass das Bauhauptgewerbe seine wirtschaftliche Ausgangsposition für den Kampf um Fachkräfte derzeit deutlich positiver entwickelt als unsere Branche.

Andererseits ist in vielen Unternehmen während der zurückliegenden Krisenzeiten wenig investiert worden. Das ändert sich gerade merklich. Insofern besteht jetzt auch die Chance, durch Rationalisierung den erforderlichen Personalaufwand zu reduzieren und die wirtschaftlichen Vorteile der industriellen Vorfertigung langfristig besser zu nutzen.

Bei derart akuten und wichtigen Problemstellungen in den Unternehmen geraten naturgemäß einige äußere Entwicklungen aus dem Fokus. Hier sind die Verbände aktiv! Ob die Einführung des neuen Baurechts, die Weiterentwicklung technischer Regelwerke, die Förderung des seriellen/elementierten Bauens, Themen der Rohstoffgewinnung und Abfallverwertung/-entsorgung, die schleppende Erteilung von Genehmigungen für Sondertransporte oder eine sachlich falsche politische Bevorzugung des Baustoffes Holz gegenüber mineralischen Baustoffen – die Verbände kümmern sich! Um als Betonfertigteilindustrie hier wieder mit geeinter Stimme zu sprechen, unterstützen seit Ende letzten Jahres 12 Verbände, darunter vier bundesweite Fachorganisationen und alle acht Regionalverbände, die Initiative „DEUTSCHE BETONBAUTEILE“. Diese Marke soll der Branche wieder ein Gesicht nach außen verleihen und uns für Politik und andere Institutionen ansprechbar machen. Der VBF Nord war und ist maßgeblich daran beteiligt.

Es läuft - auch in der Verbandsarbeit!

Dr.-Ing. Jens Uwe Pott  
Geschäftsführer

### Konjunktur und Bauwirtschaft

#### Zusammenfassung des Frühjahrgutachtens der Wirtschaftsforschungsinstitute 2019 – Positive Entwicklung setzt sich fort

##### Die wirtschaftliche Lage

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihr Frühjahrgutachten mit dem Titel „Konjunktur deutlich abgekühlt – Politische Risiken hoch“ vorgelegt. Darin gehen sie für 2019 von einem deutlich gedämpften Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von real 0,8% aus; im Herbst 2018 war für 2019 noch ein Zuwachs von 1,9% prognostiziert worden. Dabei wirkt sich insbesondere die schwächere Industriekonjunktur im Zusammenhang mit geringeren Absatzerwartungen auf den Auslandsmärkten aus. Die Prognose unterstellt, dass ein „no deal“-Brexit noch verhindert werden kann; ein harter Brexit dürfte das Wirtschaftswachstum zusätzlich schwächen.

Auch 2019 dürfte sich die Entwicklung des Inlandsverbrauchs positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirken. So werden die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte aufgrund von Lohnsteigerungen und Entlastungen bei Steuern und Sozialversicherung voraussichtlich um 3,1% ansteigen. Für den privaten Konsum wird ein Plus von real 1,3% erwartet. Die Investitionen in Ausrüstungen dürften trotz eingetrübter Konjunkturaussichten um +2,1% zulegen, wofür etwa die immer noch hohe Kapazitätsauslastung und die günstigen Finanzierungsbedingungen sprechen.

Vergleichsweise schwach entwickelt sich hingegen die Expansion im Außenhandel (Exporte: +2,8%, Importe: +5,4%). Der Arbeitsmarkt steht weiterhin sehr gut da, wenn sich auch der Beschäftigungsaufbau abschwächt: Die Erwerbstätigkeit dürfte im Jahresdurchschnitt um gut 400.000 Personen auf 45,3 Mio. steigen, die Arbeitslosenquote wird sich im Jahresdurchschnitt von 5,2 auf 4,8% reduzieren. Die Lohnstückkosten werden 2019 aufgrund anziehender Löhne und Gehälter und einer schwächeren Entwicklung der Arbeitsproduktivität mit +3,3% voraussichtlich spürbar steigen. Die Expansion der Verbraucherpreise dürfte sich gegenüber 2018 auf 1,5% verringern.

Allerdings sehen die Institute das Jahr 2019 nicht als Beginn einer Rezession, sondern als konjunkturelle Delle: Für 2020 wird wieder ein kräftigeres Wachstum in Höhe von +1,8% erwartet, wobei die Erholung bereits im Jahresverlauf 2019 einsetzen dürfte. Allerdings bestehen erhebliche Risiken in Bezug auf die internationalen Handelsstreitigkeiten und die Durchführung des Brexit. Im nationalen Bereich stellt sich die Frage, inwiefern die bestehenden Schwierigkeiten in der Autoindustrie auf die konjunkturelle Entwicklung durchschlagen.

##### Bauwirtschaft

Die Bauwirtschaft sehen die Forschungsinstitute weiterhin auf Wachstumskurs:

Die Bauinvestitionen expandierten im Jahr 2018 um 2,4%. Dazu haben alle Baupartnen beigetragen (Wohnungsbau, gewerblicher Bau und öffentlicher Bau). Die Expansion ging mit einem kräftigen Preisanstieg einher; mit 4,8% wurde die höchste Zuwachsrate seit dem Jahr 2007 verzeichnet. Die dynamische Baukonjunktur wird sich im Prognosezeitraum angesichts prall gefüllter Auftragsbücher und einer anhaltend hohen Nachfrage nach Wohnraum wohl fortsetzen.

Die Wohnungsbauinvestitionen dürften im ersten Quartal erneut zugelegt haben. Allerdings liefern die Produktionszahlen ein gemischtes Bild: Während das Bauhauptgewerbe zuletzt deutlich nachgegeben hat, ist die Produktion im Ausbaugewerbe merklich gestiegen. Aufgrund des kräftigen Auftragszuwachses für Wohnungsbau-

projekte zum Ende des vergangenen Jahres sowie der hohen Auftragsbestände bei anhaltend hohen Genehmigungszahlen ist aber mit einer Fortsetzung der Expansion zu rechnen. Gestützt wird sie durch den starken Zuzug in Ballungsgebiete, niedrige Hypothekenzinsen und steigende Einkommen der privaten Haushalte. Für die Jahre 2019 und 2020 ist mit einer Zunahme der Wohnungsbauinvestitionen um etwa 3,6% zu rechnen, wobei sich für das Jahr 2020 kalenderbereinigt eine Zunahme um 2,9% ergibt.

Die gewerblichen Bauinvestitionen werden in den kommenden Quartalen wohl mit einer im Vergleich zum Vorjahr etwas geringeren Dynamik expandieren. Vor allem im Hochbau, der den größten Teil des Wirtschaftsbaus ausmacht, dürfte die Dynamik schwach ausfallen; hierfür spricht, dass die Baugenehmigungen sowohl bei den Büro- und Verwaltungsgebäuden als auch bei den Handels- und Lagergebäuden seit Mitte des vergangenen Jahres eine rückläufige Tendenz aufweisen. Aus dem gewerblichen Tiefbau dürften zwar kräftigere Impulse kommen, wie die im Jahresverlauf 2018 merklich gestiegenen Auftragseingänge signalisieren, in denen unter anderem die Bauprojekte der Deutschen Bahn und der Ausbau des Breitbandnetzes enthalten sind; in der Summe reicht dies aber nicht, um die schwächere Entwicklung im Hochbau zu kompensieren. Die seit 2017 beobachtete starke Teuerung für gewerbliche Bauten dürfte zudem dämpfend wirken. Die Institute rechnen mit einem Anstieg der gewerblichen Bauinvestitionen im Jahr 2019 um 2,4% und im Jahr 2020 um 2,1% (kalenderbereinigt: 1,2%). Die jahresdurchschnittlichen Raten spiegeln dabei aber nicht die erwartete konjunkturelle Tendenz wider; die Verlaufsrate beträgt in diesem Jahr lediglich 1,5% und im kommenden Jahr 1,0%.

Die öffentlichen Bauinvestitionen dürften im Prognosezeitraum robust expandieren. Bund, Länder und Gemeinden planen ihre Bauaktivitäten auszuweiten. Das kräftige Auftragsplus für Tiefbauten signalisiert dabei, dass vor allem in die Infrastruktur investiert wird; die Auftragseingänge im Hochbau stagnierten hingegen zuletzt. In den Jahren 2019 und 2020 wird die öffentliche Bautätigkeit voraussichtlich um 2,8% bzw. 2,6% steigen. Diese Expansion geht mit kräftigen Preissteigerungen einher. Bereits im Jahr 2018 ist der Deflator der öffentlichen Bauinvestitionen um 5,7% gestiegen, und er dürfte in den Jahren 2019 und 2020 um 6,2% und 5,1% zulegen.

Insgesamt rechnen die Institute mit einem Anstieg der Bauinvestitionen um 3,2% im Jahr 2019 und um 3,1% (kalenderbereinigt: 2,3%) im Jahr 2020. Ausweislich des kräftigen Preisauftriebs und der Umfragen zufolge sehr hohen Auslastung entwickelt sich die Bautätigkeit entlang der Kapazitätsgrenze.

#### Wirtschaftspolitik

In den wirtschaftspolitischen Empfehlungen geht das Frühjahrsgutachten u. a. auf die Schuldenbremse bzw. die „Schwarze Null“ im Zusammenhang mit der konjunkturellen Abkühlung ein. Dabei wird davon abgeraten, zugunsten eines ausgeglichenen Bundeshaushalts auf sinnvolle Ausgaben etwa im investiven Bereich zu verzichten. Vielmehr lasse die Schuldenbremse ein strukturelles Defizit von 0,35% des BIP zu, das auch genutzt werden könne. Darüber hinaus plädieren die Gutachter für eine gezielte Verbesserung der Rahmenbedingungen für Unternehmen am Standort Deutschland, z. B. durch steuerliche Entlastungen. Die von der Bundesregierung vorgelegte „Nationale Industriestrategie 2030“ wird in Teilen kritisch gesehen, etwa in Bezug auf die Förderung einzelner Industriezweige und Konzerne aus strategischen Gründen.

*Quelle: Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V., Rundschreiben BL-2019-026*

### 1.2. Entwicklung der europäischen Bauwirtschaft: Ergebnisse der Euroconstruct-Winterkonferenz 2018/2019

Das ifo-Institut hat die Ergebnisse der vergangenen Euroconstruct-Konferenz zur voraussichtlichen mittelfristigen Entwicklung im europäischen Bausektor veröffentlicht.

Im Wesentlichen kommt der Bericht zu folgenden Ergebnissen:

- Das europäische Bauvolumen ist 2018 um real knapp 3% gewachsen. Bis 2021 dürfte der Bau in 15 der 19 betrachteten Länder weiter expandieren, allerdings mit sukzessive geringeren Zuwachsraten (2019: knapp +2%, 2020: gut +1,5%, 2021: knapp +1,5%).
- Besonders stark entwickelt sich dabei der Tiefbau, der bis 2021 um durchschnittlich mehr als +3% p.a. zulegen dürfte. Wachstumstreiber sind dabei Ungarn, Polen und Norwegen. In Deutschland und Finnland ist – ausgehend von hohem Niveau – mit Stagnation bzw. Rückgängen zu rechnen.
- Der Wohnungsbau wird in den Jahren bis 2021 mit Wachstumsraten um +1% p.a. hingegen voraussichtlich nur noch langsam expandieren. Dabei ist 2019 noch einmal ein deutlicher Anstieg der Neubaufertigstellungen auf 1,84 Mio. zu erwarten (+4,9% geg. 2019), in den Folgejahren dürfte die Zahl der Fertigstellungen hingegen in etwa stagnieren. Dieser Trend wird durch den Verlauf der Baugenehmigungen beschrieben, die bereits im Jahr 2017 ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht haben. Zuwächse im Wohnungsbau erfolgen etwa (ausgehend von niedrigem Niveau) in Irland, Ungarn, Portugal und Spanien, während – ausgehend von hohem Niveau – in Frankreich, der Schweiz, Norwegen und Schweden Rückgänge zu erwarten sind.
- Für den Nichtwohnhochbau gehen die Euroconstruct-Institute bis 2021 von Wachstumsraten um +1,5% p.a. aus. Dabei sind – nicht zuletzt aufgrund des Brexits – Rückgänge in Großbritannien und Irland zu erwarten. Teilweise deutliche Zuwächse werden für Teile Osteuropas, aber auch für die Niederlande und Frankreich gesehen. Hier könnten sich teilweise Nachfrageimpulse durch Unternehmensverlagerungen infolge des Brexits ergeben.

Quelle: Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V., Rundschreiben BL-2019-011

### 1.3 Bruttoinlandsprodukt 2018 für Deutschland:

#### Erste Jahresergebnisse 2018 des Statistischen Bundesamtes

Das Statistische Bundesamt hat die ersten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für das Jahr 2018 veröffentlicht. Die Berechnungen sind vorläufig, da – bedingt durch den frühen Erscheinungstermin – nicht alle Ausgangsdaten (insbesondere aus dem 4. Quartal) bis zur Veröffentlichung vorlagen.

Die deutsche Volkswirtschaft ist im letzten Jahr moderat gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg preisbereinigt um 1,5% auf insgesamt 3.388 Mrd. Euro. Damit ist die Wirtschaftsleistung das neunte Mal in Folge gewachsen, allerdings spürbar weniger dynamisch als in den Vorjahren (2017: +2,2%, 2016: +2,2%).

Wachstumsimpulse kamen 2018 erneut primär aus dem Inland: Sowohl die privaten Konsumausgaben (+1,0%) als auch die staatlichen Konsumausgaben (+1,1%) waren höher als im Vorjahr. Die Zuwächse fielen jedoch deutlich niedriger aus als in den letzten drei Jahren.

Auch die Investitionen trugen zum Wirtschaftswachstum bei. So legten die Ausrüstungen (v. a. Maschinen, Geräte, Fahrzeuge) um 4,5% gegenüber dem Vorjahr zu. Die Bauinvestitionen stiegen real um 3,0%. Nominal erhöhten sie sich auf rund 352,6 Mrd. Euro (2017: 326,6 Mrd. Euro).

Dabei war auch 2018 der Wohnungsbau einer der Treiber der Bauinvestitionen; er nahm preisbereinigt um 3,7% auf rund 214,9 Mrd. Euro zu. Die Investitionen in den öffentlichen Bau stiegen mit 5,2% kräftig auf insgesamt 42,6 Mrd. Euro. Vor allem in den öffentlichen Tiefbau wurde deutlich mehr investiert als ein Jahr zuvor (real +6,2%). Das Wachstum im öffentlichen Hochbau lag bei 3,3%. In den gewerblichen Bau wurden 95,0 Mrd. Euro investiert – gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von real 0,5%, wobei Hoch- und Tiefbau jeweils um 0,5% zulegen.

Der Außenhandel bremste das BIP-Wachstum im letzten Jahr leicht: Die deutschen Ausfuhren stiegen im Jahresdurchschnitt 2018 weiter, aber nicht mehr so stark wie in den Vorjahren. Die realen Exporte waren um 2,4% höher als 2017; die Importe nahmen mit +3,4% stärker zu (Außenbeitrag: -0,2 Prozentpunkte).

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde 2018 von 44,8 Mio. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Nach ersten Berechnungen waren das 562.000 Personen mehr als ein Jahr zuvor. Dieser Anstieg von 1,3% resultiert hauptsächlich aus einer Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Wie schon in den Vorjahren gleichen eine höhere Erwerbsbeteiligung sowie die Zuwanderung von Arbeitskräften aus dem Ausland altersbedingte demografische Effekte aus. Die Arbeitsproduktivität (reales BIP je Erwerbstätigenstunde) war 2018 um 0,1% höher als im Vorjahr; je Erwerbstätigen ist sie um 0,2% gestiegen.

Der Staat erzielte im Jahr 2018 einen Rekordüberschuss in Höhe von 59,2 Mrd. Euro (2017: 34,0 Mrd. Euro). Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen beendeten das Jahr nach vorläufigen Berechnungen zum fünften Mal in Folge mit einem Überschuss. Bezogen auf das BIP in jeweiligen Preisen errechnet sich eine Überschussquote von 1,7%.

*Quelle: Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V., Rundschreiben BL-2019-003*

## 2 Organisation und Entwicklung des VBF Nord

### 2.1 Aufgaben

Die Aufgaben des Verband Beton- und Fertigteilindustrie Nord e.V. ergeben sich aus § 2 der Satzung. Kern ist die Förderung und Wahrung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder, insbesondere

- Vertretung der gemeinsamen wirtschaftspolitischen Interessen gegenüber Dritten, z. B. Gesetzgeber, Behörden und Verbänden,
- Beratung seiner Mitglieder und Dritter auf wirtschaftspolitischem und technischem Gebiet,
- Wahrung der sozialpolitischen Interessen seiner Mitglieder.

### 2.2 Verbändestruktur und Zuständigkeiten

#### 2.2.1 Die Verbandslandschaft

Zur Erfüllung der vorstehenden satzungsgemäßen Aufgaben ist eine gute Vernetzung sowohl auf regionaler als auch auf Bundes- und Europaebene zwingend erforderlich. Daher gibt es in Deutschland bzw. Europa eine gegliederte, hierarchische Verbändestruktur. In diese ist der VBF Nord trotz des Fehlens eines Branchenbundesverbandes bestmöglich integriert.

Im Bereich Sozial- und Tarifpolitik besteht seit jeher eine eigenständige Anbindung an die bundesweit agierende sozialpolitische Arbeitsgemeinschaft Steine und Erden und darüber an die Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände (BDA). Die regionalen Interessen (z. B. in der Landespolitik) werden über die Mitgliedschaft in regionalen Unternehmerverbänden vertreten.

Im Bereich der Wirtschafts- und Industriepolitik erfolgt die Anbindung über eine außerordentliche Mitgliedschaft im Bundesverband Baustoffe Steine und Erden e. V. (BBS). Um eine außerordentliche Mitgliedschaft handelt es sich, weil der BBS nur Bundesverbände der Steine-Erden Industrie als ordentliche Mitglieder aufnimmt. So besteht die Möglichkeit, in den Gremien des BBS mitzuwirken und auf die umfangreichen Informationen des BBS zurückzugreifen. Weiterhin erfolgt über den BBS eine Anbindung an den Bundesverband der deutschen Industrie e. V. (BDI).

Auf europäischer Ebene werden die branchenspezifischen Belange durch den übergeordneten europäischen Branchenverband der Betonfertigteilindustrie (BIBM) vertreten. Auch in diesem Verband besteht – gemeinsam mit drei weiteren Verbänden unserer Branche – eine Mitgliedschaft.

Um die branchenspezifischen Belange der Beton- und Fertigteilindustrie koordiniert nach außen zu vertreten, haben 12 Verbände aus dem Bereich der Betonfertigteilindustrie, darunter vier bundesweite Fachorganisationen und acht Regionalverbände Ende 2018 die Initiative „DEUTSCHE BETONBAUTEILE“ ins Leben gerufen, die unserer Branche wieder einen einheitlichen Außenauftritt unter einer bundesweiten Dachmarke geben soll. Näheres dazu im Abschnitt 4.

Flankiert wird die Kommunikation innerhalb der Branche und nach außen durch die Verbandszeitschrift punktum.betonbauteile, die sich nicht nur an die Branche selbst, sondern auch an die Politik, die Fachöffentlichkeit und der Branche verbundene oder nahe stehen-



de Institutionen richtet. Seit Sommer 2016 beteiligt sich der VBF Nord an der inhaltlichen Arbeit sowie der Finanzierung dieses Mediums, das auf breite und positive Resonanz stößt. Selbstverständlich nutzt der VBF Nord dieses ca. sechs Mal im Jahr erscheinende Medium auch als zusätzlichen Kommunikationskanal zu seinen Mitgliedern, denen jeweils ein Exemplar zugestellt wird.

## **2.2.2 Struktur und Entwicklung des VBF Nord**

Die interne Struktur des VBF Nord ist durch die Rechtsform als Verein geprägt. Die Mitgliederversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium des Verbandes. Ihr obliegt es, unter anderem einen Vorstand sowie ggf. spezielle Ausschüsse zu wählen. Der Vorstand lenkt die Geschicke des Verbandes. Für die Führung der laufenden Geschäfte unterhält der Verband eine Geschäftsstelle, zu deren Leitung vom Vorstand ein oder mehrere Geschäftsführer bestellt werden.

### **2.2.2.1 Mitgliederversammlung**

Mitgliederversammlungen finden mindestens einmal im Geschäftsjahr, möglichst in der ersten Hälfte statt. Jedes Mitglied hat in der Mitgliederversammlung eine Stimme. Der Beschlussfassung der Mitgliederversammlung unterliegen:

- a) Festlegung der Richtlinie für die Verbandstätigkeit
- b) Wahl des Vorstandes
  - a. Wahl des Präsidenten des Verbandes
  - b. Wahl der Vizepräsidenten
  - c. Wahl weiterer Vorstandsmitglieder
- c) Bestätigung von Ausschüssen
- d) Wahl von Ausschussmitgliedern
- e) Wahl des Buchprüfers
- f) Entgegennahme des Tätigkeits- und Kassenberichts für das abgelaufene Geschäftsjahr
- g) Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
- h) Genehmigung des Voranschlags und Festsetzung der Beiträge für das Geschäftsjahr
- i) Änderung der Satzung und Auflösung des Verbandes.

Im Berichtszeitraum tagte die Mitgliederversammlung am 15.06.2018 in Lübeck. Die Tagesordnung folgte den üblichen Regularien. Dem Vorstand sowie Herrn Dr. Pott als Geschäftsführer wurde einstimmig Entlastung erteilt. Mit großer Mehrheit wurden der Voranschlag für das Geschäftsjahr 2018 sowie die Kostenumlage 2018 gebilligt. Als Buchprüfer wurde das Wirtschaftsprüferbüro Frobenius Bürger & Partner GbR bestätigt.

### **2.2.2.2 Vorstand**

Der Vorstand entscheidet über alle Angelegenheiten, die nicht durch zwingende gesetzliche Vorschriften oder durch die Satzung anderen Stellen übertragen sind.

Der Vorstand des Verbandes besteht aus dem Präsidenten bzw. der Präsidentin, zwei Vizepräsidenten bzw. -präsidentinnen und weiteren Mitgliedern (§ 10 der Satzung). Präsident(in) und die Vizepräsidenten bzw. Vizepräsidentinnen bilden den Vereinsvorstand nach § 26 BGB (Präsidium).

Die Amtszeit des Vorstands beträgt drei Jahre. Auf der Mitgliederversammlung im Jahr 2017 fanden turnusmäßig Wahlen statt; die nächsten Wahlen finden im Jahr 2020 statt.

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Präsidium:

- Herr Dr.-Ing. Eike Bielak (Präsident)
- Herr Dipl.-Ing. Christov Plötner (stellv. 1. Vizepräsident)
- Herr Dipl.-Betriebsw. Andreas Schmale (stellv. 2. Vizepräsident)

Außerdem gehören dem Vorstand an:

- Herr Dipl.-Ing. Christoph Carouge
- Herr Dipl.-Kfm. Christof Rekers
- Herr Dipl.-Ing. Norwin Stärker

Der Vorstand tagte im Berichtszeitraum unter Vorsitz des Präsidenten in der Verbandsgeschäftsstelle in Großburgwedel am 30.05 und 16.10.2018.

Er behandelte die ihm nach der Satzung zugewiesenen Aufgaben. Weitere Schwerpunkte der Arbeit waren die Beteiligung an DEUTSCHE BETONBAUTEILE sowie die weitere Entwicklung des Verbandes in Bezug auf die Nachfolge für den ausgeschiedenen technischen Referenten, Herrn Dr. Ewert; sowie die Mitgliederentwicklung.

### 2.2.2.3 Sozialpolitischer Ausschuss (SPA)

Der Sozialpolitische Ausschuss hat insbesondere die Aufgabe, die Tarifverhandlungen vorzubereiten und durchzuführen. Dem SPA obliegt die Entscheidung über die Annahme oder Ablehnung eines Verhandlungsergebnisses mit bindender Wirkung für die Verbandsmitglieder. Zur Durchführung von Verhandlungen kann der SPA Verhandlungskommissionen bevollmächtigen.

Dem Sozialpolitischen Ausschuss gehörten im Jahr 2018 folgende Mitglieder an:

- Herr Dipl.-Kfm. Dipl.-Ing. Klaus Bartram (Vorsitzender)
- Herr Dr.-Ing. Eike Bielak (Vorstandsmitglied)
- Herr Dipl.-Ing. Christoph Carouge (Vorstandsmitglied)
- Herr Dipl.-Ing. Eberhard Dold
- Herr Christoph Döpke (bis 07/2018)
- Herr Detlef Eydam
- Herr Dipl.-Ing. Christov Plötner (Vorstandsmitglied)
- Herr Dipl.-Kfm. Christof Rekers (Vorstandsmitglied)

Mit Schreiben vom 23.04.2018 hat die IG BAU die Lohn- und Gehaltstarifverträge für das Tarifgebiet Nordostdeutschland gekündigt.

Die Tarifverhandlungen fanden am 26.06. und 04.07.2018 in Teltow statt.

Nach intensiven Verhandlungen wurde bereits in der zweiten Verhandlungsrunde ein akzeptables Ergebnis erzielt.

### 2.2.2.4 Schiedsgericht

Zur Schlichtung von Streitfragen, die sich aus der Anwendung der Satzung ergeben können, bzw. über alle Streitigkeiten zwischen dem Verband und den Mitgliedern entscheidet unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges ein Schiedsgericht.

Das Schiedsgericht muss entsprechend den rechtlichen Vorgaben für jeden Streitfall in Abstimmung mit den beteiligten Parteien individuell zusammengesetzt werden.

Im Berichtsjahr gab es – wie in der Vergangenheit – keine Konfliktfälle, die die Einberufung eines Schiedsgerichts erforderten.

#### 2.2.2.5 Geschäftsstelle

Im Jahr 2018 verfügte die Geschäftsstelle des VBF Nord über drei Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:

- Dr.-Ing. Jens Uwe Pott (Geschäftsführer)
- Anna-Katharina Kaiser (Sekretariat, Koordination andere Verbände, vorbereitende Buchhaltung)
- Dr.-Ing. Jens Ewert (am 31.10.2018 aus dem VBF Nord ausgeschieden)

Alle Mitarbeiter der Geschäftsstelle nehmen neben den Aufgaben für den VBF Nord auch in unterschiedlichem Umfang Aufgaben für weitere Kooperationspartner (BAU-ZERT e. V., Fachvereinigung Betonbauteile mit Gitterträgern e. V., Unternehmerverband Mineralische Baustoffe (UVMB) e. V.) war. Darüber hinaus bestanden Kooperationsvereinbarungen mit den Verbänden UVMB, Nordmetall und Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen zur Betreuung der Mitgliedsfirmen u. a. in arbeitsrechtlichen und tarifpolitischen Fragen.

### 2.3 Mitgliederentwicklung

Paragraph 3 Ziffer 3 der Satzung sieht vor, dass ordentliche Mitglieder natürliche oder juristische Personen sowie Handelsgesellschaften sein können. Wenn sie mehrere Werke im Verbandsgebiet haben, kann diese Mitgliedschaft nur mit allen Werken begründet werden.

Im Berichtsjahr gehörten dem Verband 44 Mitgliedsunternehmen an.

Zum Ende des Berichtsjahrs sind die Firmen bwb Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Georgsmarienhütte und die zur bwb Beteiligungsgesellschaft gehörende VETRA Betonfertigteilwerk GmbH & Co. KG, Neubrandenburg ausgetreten.

Im Berichtsjahr neu eingetreten ist die Firma CHRISTOPH & Co. GmbH.

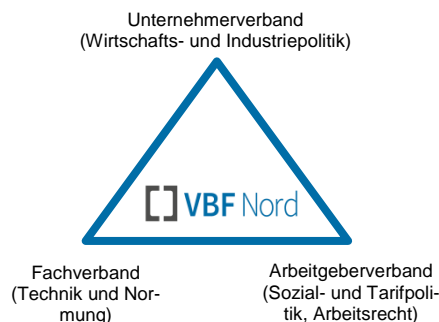
Die Mitgliedsunternehmen betrieben zusätzlich 36 Zweigwerke im Verbandsgebiet.

### 2.4. Wirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung des VBF Nord wird auf der Einnahmenseite stark bestimmt von der Entwicklung der Mitgliederzahl. In geringerem Maße spielt auch die konjunkturelle Entwicklung eine Rolle, da die Mitgliedsbeiträge eine umsatzabhängige Komponente beinhalten. Auf der Ausgabenseite stellen Personalkosten den mit Abstand größten Anteil dar. Seit dem Ausscheiden von Herrn Dr. Ewert im Oktober 2018 ist die Stelle des technischen Referenten nicht besetzt. Die damit einhergehende Verringerung der Personalkosten sowie der damit verbundenen Sachkosten hat sich im Jahr 2018 und wird sich auch im Jahr 2019 positiv auf die Haushaltssituation auswirken. Daraus resultierende Überschüsse werden dem Verbandsvermögen zugeführt. Allerdings ist damit zu rechnen, dass nach der geplanten Wiederbesetzung der Stelle temporär ein Rückgriff auf das Verbandsvermögen erfolgen muss, um die dann anstehenden Ausgaben bestreiten zu können. Mittelfristig wird auch eine Verbesserung der Einnahmensituation durch Verbreiterung der Mitgliederbasis oder eine Anpassung der Beitragsordnung erforderlich sein.

### 3 Tätigkeiten des VBF Nord

In Erfüllung seines unter 2.1 beschriebenen satzungsgemäßen Zwecks hat der VBF Nord sich in den drei Bereichen Wirtschafts- und Industriepolitik als Unternehmerverband, Sozial- und Tarifpolitik als Arbeitgeberverband sowie Technik und Normung als Fachverband engagiert.



#### 3.1 Unternehmerverband

Als Unternehmerverband bot der VBF Nord seinen Mitgliedern im Berichtsjahr wieder umfassende Informationen und Beratungen an.

Verbände sind Mittler zwischen Regierung, Behörden, Verwaltung und der Wirtschaft. Gemeinsam mit den Mitgliedsunternehmen und stellvertretend für diese ist die interessengebundene Einflussnahme auf politische, öffentliche und gewerbliche Entscheidungsträger Kernstück der Verbandsarbeit. So wurde auch der VBF Nord als Vertreter von Interessengruppen in die Gesetzgebung auf Landes- und Bundesebene einbezogen. Ehrenamtliche Vertreter und auch das Hauptamt sind in zahlreichen regionalen und überregionalen Gremien für die Betonbauteilbranche und die Industrie allgemein eingebunden.

Durch die Mitgliedschaft des Verbandes in den Unternehmerverbänden in Niedersachsen (UVN) sowie in der Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern e. V. (VUMV) ist eine mittelbare Einflussnahme auf die jeweiligen Gesetzgebungsverfahren, die einen Branchenbezug haben, möglich gewesen.

Unternehmerpersönlichkeiten waren im Berichtszeitraum in den Vorständen und Gremien dieser Verbände vertreten. So gehörte Herr Christof Rekers den UVN als Vorstandsmitglied an. Darüber hinaus hat die Geschäftsführung jeweils an Geschäftsführerkonferenzen teilgenommen.

In zunehmendem Maße ist für die Gesetzgebung sowohl auf Landesebene als auch auf Bundesebene der europäische Einfluss zum Beispiel durch die Bauproduktenverordnung von Bedeutung. Somit kommt der Arbeit in den übergeordneten Dachverbänden eine immer größer werdende Bedeutung zu. Seit 2012 ist der VBF Nord daher Mitglied im Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V. sowie im europäischen Betonfertigteilverband BIBM. Die Besetzung der jeweiligen Gremien erfolgte in enger Abstimmung mit den anderen Branchenverbänden, um Doppelarbeit zu vermeiden. Zu den Aktivitäten erfolgt zwischen den beteiligten Verbänden ein intensiver Austausch.

Wie in der Vergangenheit, haben wir unsere Mitgliedsunternehmen durch Rundschreiben in regelmäßigen Abständen über eine Vielzahl relevanter technischer, rechtlicher und organisatorischer Themen informiert. Basis für diese Arbeit sind die Informationen, die der VBF Nord von seinen Dachverbänden, Kooperationspartnern sowie aus der Gremienarbeit seiner Mitarbeiter erhält. Die Rundschreiben stehen auch in einem Archiv im internen Mitgliederbereich der Homepage des VBF Nord zum Nachlesen zur Verfügung. Dadurch ist auch ein Zugriff auf ältere Rundschreiben jederzeit möglich.

Ergänzend zum Rundschreibendienst beteiligt sich der VBF Nord an der Zeitschrift *punktum.betonbauteile*, die von zahlreichen Betonfertigteilverbänden gemeinsam ca. sechs Mal im Jahr herausgegeben und jedem Mitglied sowie Branchenpartnern zugesendet wird.

Über unsere Internetseite stellen wir ein Herstellerverzeichnis zur Verfügung, welches eine produktspezifische Herstellersuche, auch nach regionalen Kriterien, ermöglicht. Alle Mitgliedsunternehmen sind mit ihrem Logo ihren Produktbereichen, Betriebsstätten und Kontaktdaten im Mitglieder- und Herstellerverzeichnis aufgeführt. Eine Verlinkung zu den jeweiligen Internetseiten der Mitglieder ist eingerichtet.

Weitergeführt haben wir die Zusammenarbeit mit der InformationsZentrum Beton (IZB) GmbH. So wurde das im VBF Nord/UVMB-Arbeitskreis Kleinkläranlagen erarbeitete Merkblatt Kleinkläranlagen vom IZB veröffentlicht.

Im Zuge der Kooperation mit dem UVMB erfolgte auch eine Unterstützung der Initiative „Impulse pro Kanal“ (ehemals „Impulse pro Kanalbau“).

Der Verband bietet seinen Mitgliedsunternehmen durch Poolangebote diverse Einsparmöglichkeiten. Die Kontakte über die erfolgreiche Zusammenarbeit innerhalb der Betonbauteile Nord-Süd GbR konnten dazu genutzt werden. Von Zeit zu Zeit informieren wir Sie über diese Rahmenvereinbarungen, die wir für Sie mit den diversen Anbietern abgeschlossen haben.

Es sind dies folgende Vereinbarungen:

- *Agip Deutschland GmbH*
- *BAMAKA AG*
- *Bürger-Auskunftei*
- *Deas-Assekuranz*
- *Gayen & Berns • Homann*
- *Toyota Gabelstapler*
- *Wattline GmbH*
- *Webu-Handelsgesellschaft mbH*
- *Osterberg-Institut der Karl Kübel Stiftung*

Ein weiterer Schwerpunkt der Verbandsarbeit für seine Mitglieder ist der Bereich der technischen Information und Beratung.

Auch der direkte Kontakt zu unseren Mitgliedern liegt uns am Herzen. Gern besuchen wir Sie daher auch in Ihren Unternehmen. Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich jederzeit an unsere Geschäftsstelle wenden und einen Termin mit Herrn Dr. Pott vereinbaren. Dank zu sagen gilt an dieser Stelle für die freundliche Aufnahme bei den zurückliegenden Firmenbesuchen in Ihren Unternehmen.

Zu guter Letzt präsentieren und repräsentieren Mitarbeiter des Verbandes die Branche in der Öffentlichkeit. Ziel ist es dabei, die Vorteile und Möglichkeiten des Bauens mit Betonbauteilen breiten Kreisen ins Bewusstsein zu bringen und das Image von Betonbauteilen zu verbessern. Dazu wurden im Berichtsjahr 12 Vorträge bei externen Veranstaltungen (Hochschulen, Ausbildungszentren, Symposien und Fortbildungen etc.) gehalten.

### 3.1.1 JUNGUnternehmertreffen

Am 26. und 27. April fand unter ausgesprochen reger Beteiligung das 27. JUNGUnternehmertreffen in Leopoldshagen, Greifswald und Stralsund statt.

Auf Einladung der Firma Abwassertechnik Terrazzo und Fertigteile GmbH (ATF) und der Verbände reisten 33 Mitglieder und Mitarbeiter an die malerische Ostseeküste. Herr Blumenthal und Herr Matschall von ATF nahmen das 60-jährige Firmenjubiläum gerne als Anlass für die Einladung zum JUNGUnternehmertreffen. Den Teilnehmern bot sich am Rande der Besichtigungen und in historischer Atmosphäre in der Gaststätte „Torschließerhaus“ in Stralsund ausreichend Gelegenheit zum Austausch untereinander.

Nach der teilweise sehr langen Anreise wurden die Teilnehmer mit einem zünftigen Mittagssnack bei der Firma Abwassertechnik Terrazzo und Fertigteile GmbH erwartet. Gut gestärkt wurde die Gruppe vom Geschäftsführer Herrn Blumenthal begrüßt und in einem kurzen Vortrag ein Überblick über die nunmehr 60jährige Geschichte sowie die Produktpalette gegeben. Auf einem Rundgang über das Firmengelände konnten nahezu alle Produkte vom Schachtring und Schachtunterteil bis zu individuell gefertigten Terrazzo- und Sichtbetonelemente begutachtet werden. Neben klassischen landwirtschaftlich genutzten Produkten wie Fahrhilfen und Legosteinen werden seit neuestem auch Betonreiter für eine neue Gaspipeline produziert.



Werksbesichtigung ATF Leopoldshagen

„Strahlende“ Gesichter gab es bei der anschließenden Besichtigung des stillgelegten Kernkraftwerks Lubmin bei Greifswald. Das Kernkraftwerk war das größere der beiden betriebenen Kernkraftwerke der ehemaligen DDR. Es wurde ab 1974 schrittweise in Betrieb genommen, 1990 abgeschaltet, im Jahr



Besichtigung Kernkraftwerk Lubmin

1995 endgültig stillgelegt und befindet sich seitdem im Abriss. Der heutige Eigentümer, die Entsorgungswerke für Nuklearanlagen, sind verantwortlich für den Rückbau der gesamten Anlage. Hierbei sind alleine ungefähr 1,2 Millionen Kubikmeter Beton zu entsorgen. Überraschend war für alle Teilnehmer die erstaunlich hohe Recyclingrate von fast 99%. Lediglich 1% ist zu stark mit Radioaktivität belastet und muss zwischen- bzw. endgelagert werden. Die

meisten Abfälle können mit Hochdruckwasserstrahlen gereinigt werden.

Das verschmutzte Wasser wird dann im Verdampfer in Wasserdampf und radioaktives Material getrennt. Gereinigte Werkstoffe werden nach einer sogenannten Freimessung und nicht bedenklicher Radioaktivität an Recyclingunternehmen veräußert. Besichtigt wurde Reaktorblock 6, der 1990 fertiggestellt wurde, aber nie mit Brennelementen bestückt wurde und somit bedenkenlos besichtigt werden konnte. Auf einem kurzweiligen Rundgang wurde

die Funktionsweise eines Druckwasserreaktors erläutert, aber auch zahlreiche Anekdoten aus der Bauphase zum Besten gegeben.

Dienstbeginn am nächsten Morgen war um 8.30 Uhr in der Marinetechnikschule Parow. Auf einer sehr unterhaltsamen Führung über das Kasernengelände wurden zahlreiche maritime Fachbegriffe wie Bock (Bett), Reinschiff (saubermachen) oder aufklaren (aufräumen) erläutert. Der ehemalige Standort der Volksmarine wurde ab November 1992 in einem der größten Investitionsprojekte der Bundeswehr in der ehemaligen DDR als völlig neuer Standort erschaffen, in den nur wenige der Bestandsgebäude integriert wurden. Dort unterrichten ca. 600 Ausbilder pro Jahr etwa 4000-6000 Soldaten in den verschiedensten Tätigkeitsbereichen der Bundesmarine.



Besuch Marinetechnikschule Parow

Schwerpunkte der Besichtigung waren die Bereiche Waffentechnik und der Besuch des ehemaligen Minenjagdbootes „Ensdorf“, das jetzt als Ausbildungshulk in Parow vertäut liegt. Im Bereich Waffentechnik wurden neben den beiden Standardgeschützen auf fahrenden Marineeinheiten, dem mittelkalibrigen Automatikgeschütz MLG 27 und eine Marine Einzel-Turm-Lafette 76mm L/62 METL OTO Melara, auch ein flugkörperbasiertes Nahbereichsverteidigungssystem RIM-116 RAM (Rolling Airframe Missile) besichtigt, das auch auf den neusten Einheiten wie den Korvetten der Braunschweig-Klasse und den Fregatten der Baden-Württemberg-Klasse verwendet wird. Bei einem kurzen Rundgang durch das ehemalige Minenjagboot „Ensdorf“ erläuterten die Ausbilder den ehemaligen und heutigen Einsatzzweck des Bootes. Zu guter Letzt fanden sich alle Teilnehmer zum „Backen und Banken“ (Essen) in der Messe ein.



An Deck des Minenjagboot Ensdorf

### 3.2 Arbeitgeberverband

Eine der Hauptaufgaben des Arbeitgeberverbandes liegt in der Sozial- und Tarifpolitik. Der Verband ist eigenständiger Tarifträger und kann daher für seine Unternehmen Tarifverträge mit der zuständigen Gewerkschaft, der IG BAU, abschließen. Über die Mitgliedschaft in der Sozialpolitischen Arbeitsgemeinschaft Steine-Erden (SPA S-E), in der das Tarifgeschehen der Steine-Erden Industrien arbeitgeberseitig koordiniert wird, ist der VBF Nord auch mittelbar Mitglied der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA). Im Vorstand der SPA S-E wird der VBF Nord durch Herrn Christov Plötner vertreten. Bei den regelmäßigen Koordinierungssitzungen sowie den Mitgliederversammlungen der SPA S-E vertritt Herr Dr. Pott den VBF Nord.

Die tarif- und sozialpolitischen Aufgaben werden durch die von der Mitgliederversammlung gewählte Tarifkommission, dem Sozialpolitischen Ausschuss, wahrgenommen. Die juristische Betreuung der Tarifkommission erfolgte im Rahmen der Kooperation mit dem UVMB bis Herbst 2018 durch Herrn RA Gerald Rollett.

Am 26.06. und 04.07.2018 fanden in Teltow die Tarifverhandlungen für das Tarifgebiet Nordostdeutschland statt. Nach intensiven Verhandlungen konnte folgender Abschluss erzielt werden:

- Der Abschluss hat eine Laufzeit von 24 Monaten vom 01.07.2018 bis zum 30.06.2020 und sieht Entgeltsteigerungen in drei Stufen vor.
- Die Löhne werden je Arbeitsstunde in allen vier Lohngruppen wie folgt erhöht:
  - ab 01.07.2018 um 50 Cent, ab 01.06.2019 um 40 Cent und ab 01.01.2020 um 33 Cent
- Die Gehälter und Meistergehälter werden wie folgt erhöht:
  - ab 01.07.2018 um 87,00 Euro, ab 01.06.2019 um 70,00 Euro und ab 01.01.2020 um 57,00 Euro.
- Die monatlichen Auszubildendenvergütungen werden für alle Ausbildungsjahre in zwei Stufen wie folgt erhöht:
  - ab 01.07.2018 um 40,00 Euro und ab 01.07.2019 um 40,00 Euro.

Darüber hinaus besteht im Bereich der Zusatzversorgungskasse für die Betonfertigteilindustrie und das Betonsteinhandwerk Nordwestdeutschlands erheblicher Regelungsbedarf. Auf Grund der anhaltend niedrigen Zinsen und der sich verändernden Demographie besteht in dem Versorgungswerk in den kommenden Jahren ein zusätzlicher Kapitalbedarf, der eine Änderung der allgemeingültigen Tarifverträge nahelegt. Die bevorstehenden Gespräche mit der Arbeitnehmerseite sollen genutzt werden, das Versorgungswerk und die Leistungszusagen grundsätzlich zu hinterfragen. Ein im Jahr 2018 im Auftrag den VBF Nord und des vero - Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V. erstelltes Rechtsgutachten liefert dazu juristische Hintergrundinformationen, die seit Sommer 2018 in mehreren arbeitgeberseitigen Vorgesprächen diskutiert wurden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit im Arbeitgeberverbandsbereich ist die Beratung und Betreuung der Mitgliedsunternehmen in arbeitsrechtlichen Fragen grundsätzlicher und allgemeiner Art.

Die Mitgliedsunternehmen nehmen dieses Angebot gerne an. Das gilt sowohl für den Bereich Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein wo dieser Service im Rahmen der Kooperationen mit dem UVMB und dem Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen durch Herrn RA Rollett (bis 30.09.2018) und Herrn RA Stephan von Friedrichs angeboten wird, als auch für Mecklenburg-Vorpommern, wo sich RA Dr. Matz vom Ver-



band NORDMETALL in Rostock im Rahmen einer Kooperation um unsere Mitglieder kümmert. Von allen drei Herren wurde für die Mitgliedsunternehmen die arbeitsrechtliche Vertretung wahrgenommen, zuvor die entsprechenden Schriftsätze gefertigt und prozessbegleitende Maßnahmen durchgeführt. Neben arbeitsrechtlichen Themen sind auch Fragen zu anderen branchenrelevanten Rechtsgebieten beantwortet worden.

Weiterhin schlägt der VBF Nord auch Vertreter für die Selbstverwaltungsorgane der Berufsgenossenschaft BG RCI vor. In der aktuellen Wahlperiode vertritt Herr Hansen, Fa. BERDING BETON, die Arbeitgeber im Vorstand der BG RCI und Herr Dr. Pott ist für die Arbeitgeberseite stellvertretendes Mitglied im Beirat Baustoffe – Steine – Erden.

### **3.2.1 Seminar Fachkräftesicherung**

Am 09.04.2018 fand im Ausbildungszentrum Mellendorf (ABZ) eine Vortragsveranstaltung mit den Themenschwerpunkten Fachkräftemangel, Beschäftigung von Migranten und Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Betonfertigteilebranche statt.

Die zahlreichen Teilnehmer nutzten die Gelegenheit zu regen Diskussionen während der Tagesveranstaltung.

Besonders anschaulich berichtete Herr Heuchert (Oskar Heuchert GmbH & Co. KG) von seinen Schwierigkeiten nicht nur Auszubildende zu finden, sondern generell jüngere Mitarbeiter zu finden. Denn neben den bekannten Schwierigkeiten bei der Findung von Auszubildenden, stellt sich nicht nur für die Firma Oskar Heuchert GmbH & Co. KG das Problem, dass die Belegschaft langsam überaltert und in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahre ein Großteil der Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Problematisch hierbei ist nicht nur der Verlust von Mitarbeitern, sondern auch von immensem Fachwissen.

Herr Emken und Herr Hackfeld vom ABZ berichteten über ihre tagtäglichen Begebenheiten mit Jugendlichen in der Ausbildung und deren Gepflogenheiten. Generell raten beide, dass die Firmen ihre Auszubildenden mehr wertschätzen und diese als Investition in die Zukunft verstehen. Auch Migranten können eine Möglichkeit sein, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Wie Herr Hirschner von der IHK Hannover aufzeigte, sind dabei die großen Hürden die fehlende Sprachkompetenz, das Qualifikationsniveau und die oftmals unbekannte Bleibeperspektive und nicht, wie häufig vermutet, die kulturellen Unterschiede. Arbeitsmarktmigration braucht nach Einschätzung der IHK einen Zeitraum von ungefähr fünf Jahren.

Das Thema Berufsausbildung und Weiterbildung von ungelernten Fachkräften wurde von Frau Satslidis und Herrn Sturm vom Berufsförderungswerk für die Beton- und Fertigteilehersteller behandelt. Gezeigt wurde zunächst ein genereller Überblick über die Ausbildungsberufe in unserer Branche und auch neue Ansätze wie der ab Herbst 2018 geplante Meisterkurs Verfahrens- und Aufbereitungstechnik. Das Forschungsprojekt BetonQuali dient zur Erstellung einer Online-Lernplattform zur Qualifizierung von an- und ungelernten Mitarbeitern aus der Betonbranche bis hin zum Berufsabschluss „Verfahrensmechaniker/-in Steine und Erdenindustrie“. Die Teilnehmer können die Fortbildung über insgesamt fünf Teilqualifikationen bis hin zum regulären Berufsabschluss quasi überall auf mobilen Endgeräten ausführen und werden zusätzlich durch einen realen Lernprozessbegleiter betreut.

Abgerundet wurde das Tagesseminar mit einem Vortrag zum Thema Arbeitnehmerüberlassung, Leiharbeit und Zeitarbeit. Rechtsanwalt von Friedrichs vom VBF Nord zeigte auf, dass eine Vielzahl von Randbedingungen eingehalten werden müssen, um Arbeitnehmer korrekt zu entleihen und um empfindliche Strafen zu vermeiden.



Referenten - v.l.n.r. Jürgen Hackfeld, Stephan von Friedrichs, Emke Emken, Gramatiki Satslidis, Dominic Sturm, Jan Heuchert, Dr. Jens Ewert, Arne Hirschner



Rundgang ABZ Mellendorf

### 3.3. Fachverband

Die technische Facharbeit ist seit langem ein Schwerpunkt des VBF Nord. Auf Grund der heterogenen Branchen- und Verbandsstruktur der Betonfertigteileindustrie ist eine koordinierte Branchenvertretung in vielen Bereichen sehr schwierig. Das gilt insbesondere, seit dem es keinen aktiven Bundesverband mehr gibt. Zwar gibt es für verschiedene Produktbereiche aktive Fachvereinigungen, die eine intensive technische Facharbeit leisten, jedoch oftmals nur aus Sicht ihrer jeweiligen Produktbereiche. Andere Produktbereiche oder Querschnittsaufgaben, die alle Betonbauteile betreffen, werden durch die Fachvereinigungen nicht oder nur am Rande bearbeitet. Hier haben die regionalen Fachverbände eine wichtige Funktion, da sie fachlich die Gesamtheit der Betonbauteilbranche vertreten.

Für diese Aufgaben wird vom VBF Nord und seinen Schwesterverbänden aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Sachsen/Thüringen und Mitte-Ost (UVMB) eine arbeitsteilige Organisation der Facharbeit angestrebt, wobei sich der VBF Nord schwerpunktmäßig um die technische Facharbeit kümmert, Betonbauteile Bayern um den Bereich Umwelt- und Gesundheitsschutz, Hessenbeton um rechtliche Fragen (AGBs) und der Verband in Baden-Württemberg um die Branchenkommunikation. Darüber hinaus gibt es eine teils enge Zusammenarbeit mit den Fachvereinigungen.

Über aktuelle Neuerungen auch aus dem Bereich der Facharbeit haben wir in regelmäßigen Abständen mit unserem Rundschreibendienst und in der punktum.betonbauteile informiert.

#### 3.3.1 Gremienarbeit

Im technischen Bereich ist es dem VBF Nord in Kooperation mit dem UVMB und dem BAU-ZERT in den letzten Jahren gelungen, in zahlreiche relevante Gremien aufgenommen zu werden. Besonders intensiviert wurde die Mitarbeit beim Deutschen Institut für Normung e. V., wo Vertreter der drei Verbände mittlerweile in einer Vielzahl von Normausschüssen als Mitarbeiter, ständiger Gast oder Gast vertreten sind. Zum Zeitpunkt dieses Berichts sind Mitarbeiter der drei Verbände in folgenden Normungsgremien direkt vertreten:

- DIN AA Betontechnik
- DAfStb AA Betontechnik

- DIN AA Gärfuttersilos und Güllebehälter
- DIN AA Betonfertigteile
- DAfStb AA Betonfertigteile
- DIN AA Dachsteine aus Beton
- DIN AA Pflaster, Platten u. Bordsteine
- DIN AA Güteüberwachung
- DIN AA Rohre und Schächte aus Beton
- DIN AA Kleinkläranlagen
- DIN AA Betonwerkstein
- DIN AA Verzahne Betondeckwerke
- CEN/TC 229/WG2/TG2 Spaltenböden
- CEN/TC 229/WG1/TG1 Spannbetonhohldecken
- DIN AA Porenbeton, haufwerksporiger Leichtbeton

Neben der Mitarbeit in Gremien und Ausschüssen organisiert der VBF Nord den Informationsaustausch für die bundesweite Gremienarbeit der Regionalverbände aus dem Bereich der Fertigteilindustrie. Das ermöglicht allen beteiligten Regionalverbänden einen umfassenden Überblick über die aktuelle Entwicklung der Normung und in den Normungsprojekten, verhindert Doppelarbeit und soll einer einheitlichen Meinungsrepräsentanz der gesamten Branche dienen.

### **3.3.2 Netzwerk Normung**

Seit dem Jahr 2018 vertritt Herr Dr. Pott auch die Betonfertigteilbranche im Netzwerk Normung, einem Diskussionskreis mit Beteiligung zahlreicher Bundesverbände der Bau- und Immobilienbranche. Hier werden aktuelle Themen der Baunormung gespiegelt und insbesondere auch der Umgang mit dem EuGH-Urteil zum Bauproduktenrecht aus dem Jahr 2014 und dessen nationale Umsetzung besprochen.

### **3.3.3 Veranstaltungen und Arbeitskreise**

Eine weitere Fachverbandsaufgabe des VBF Nord ist die Ausrichtung von Veranstaltungen, z. B. Seminaren und Arbeitskreisen, die zum Teil ebenfalls gemeinsam mit dem UVMB angeboten werden:

#### Arbeitskreis Betriebsleiter:

Zweimal, am 14.03. und 17.10.2018, fanden Treffen des Arbeitskreises Betriebsleiter statt, bei denen aktuelle Themen besprochen werden.

Kernthemen waren die Normungsarbeit und das GAEB/Standardleistungsbuch.

Zu dem Thema Sichtbeton ist eine Arbeitsgruppe gegründet worden, die sich in ihren Sitzungen am 24.05., 23.08. und 27.11.2018 mit der Erstellung eines Merkblatts Sichtbeton für Fertigteile beschäftigt hat.

#### Arbeitskreis Kleinkläranlagen:

Der Arbeitskreis Kleinkläranlagen tagte am 14.02., 23.05. und 23.10.2018. Im Rahmen der Arbeitsgruppe Kleinkläranlagen arbeiten Hersteller aus dem ganzen Bundesgebiet sowie weitere interessierte Kreise zusammen.

Aufbauend auf dem bereits entwickelten Flyer wurde eine Entscheidungshilfe für die Behälterwahl bei Kleinkläranlagen erarbeitet, die privaten Nutzern bei einer individuellen Lösung zur Abwasserreinigung helfen soll.

Unmittelbar nach dem Abschluss dieser Arbeiten wurde mit der Erstellung eines umfangreichen Merkblatts „Merkblatt Kleinkläranlagen aus Beton – Planung, Einbau und Betrieb“ begonnen, das Planern, Betreibern und insbesondere genehmigenden Behörden als Nachschlagewerk dienen soll.

Die Arbeiten an dem Merkblatt Kleinkläranlagen aus Beton sind inzwischen abgeschlossen und das Merkblatt ist Anfang 2019 erschienen.



Merkblatt -  
Kleinkläranlagen aus Beton

### Werk- und Prüfstellenleiterschulung:

Im Februar 2018 fand in Zusammenarbeit mit dem UVMB, dem BAU-ZERT sowie dem BÜV Nord die Werk- und Prüfstellenleiterschulung in Leipzig statt, bei der der VBF Nord maßgeblich in die Planung eingebunden war. Sowohl die Veranstaltung insgesamt als auch der Workshop Betonfertigteile waren gut besucht.

Referiert wurde im Workshop Betonfertigteile über schwere Gesteinskörnung, aktuelle Änderungen im Baurecht und architektonisch hochwertige Fassaden.

### Arbeitssicherheitsseminare:

Im Frühjahr und Herbst 2018 fand in Zusammenarbeit mit der BG RCI jeweils ein Seminar zur Arbeitssicherheit in Soltau und in Magdeburg statt.

### Seminar kaufrechtliche Mängelhaftung

Am 13.02.2018 wurde in der Verbandsgeschäftsstelle in Großburgwedel von Herrn RA von Friedrichs ein Vortrag zur kaufrechtlichen Mängelhaftung für Ein- und Ausbaurückstellungen - Neuregelungen im BGB seit dem 01.01.2018 abgehalten. Neben einer kurzen Gegenüberstellung von alter und neuer Rechtslage wurden zahlreiche Aspekte, immer mit Blick auf die Belange der Fertigteilindustrie, diskutiert. Dazu gehörten zum Beispiel die Fragen, wann überhaupt ein Sachmangel vorliegt, welche Bedeutung die Rügepflicht des Käufers hat, wann eine Verjährung einsetzt und welcher Aufwendungsersatz nötig und zulässig ist.

Während und nach dem Vortrag ging Herr RA von Friedrichs auch auf Fragen von den Teilnehmern der Veranstaltung ein. Es wurde deutlich, dass das Gesetz in vielen Punkten noch einer Auslegung durch die Rechtsprechung bedarf. Insofern wird uns das Thema auch in den nächsten Jahren begleiten.

### Externe Veranstaltungen:

Weiterhin haben Dr. Pott und Dr. Ewert an zahlreichen externen Veranstaltungen teilgenommen, um einen möglichst intensiven Austausch zu Informationen und Trends in Forschung und Praxis zu erreichen.

### 3.3.3 Projekte und individuelle Leistungen für Mitglied

#### Ladungssicherung

Die Broschüre „Ladungssicherung von Betonprodukten auf Straßenfahrzeugen“ wurde überarbeitet und im Januar 2018 neu herausgegeben.



Ladungssicherung von Betonprodukten

#### VISION ZERO

Der VBF Nord und die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) wollen im Rahmen der Umsetzung der Präventionsstrategie „VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!“ enger zusammenarbeiten. Ziel ist es, in den Mitgliedsunternehmen des VBF Nord die leider noch zu hohe Anzahl von Arbeitsunfällen, teilweise mit tödlichem Ausgang, weiter zu reduzieren. Die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz werden vom VBF Nord schon seit vielen Jahren durch Veranstaltungen zum Arbeitsschutz intensiv gefördert. Daher ist die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung der logische Schritt, die Vermeidung von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren bei den Mitgliedsunternehmen weiter voranzubringen.

Ziel der BG RCI ist es, dass Sicherheit und Gesundheit als elementare Werte aller Menschen anerkannt und Führungskräfte sowie Beschäftigte in den Betrieben ihrer Verantwortung gerecht werden.

Die Präventionsstrategie „VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!“ gibt konkrete Ziele vor, die es bis zum Jahr 2024 zu erreichen gilt. So soll das Arbeitsunfallrisiko um 30 Prozent verringert werden. Entsprechende Präventionsmaßnahmen sollen dafür sorgen, dass die Zahl der unfallfreien Betriebe gesteigert wird.



v.l.n.r.: Dr. J. U. Pott, W. Pichl, Dr. J. Ewert



#### Verbändeinitiative Schwerlastverkehr

Der VBF Nord beteiligt sich gemeinsam mit ca. 30 weiteren Verbänden verschiedener Branchen an der "Verbändeinitiative Schwerlastverkehr". Koordiniert wird die Initiative

durch die Bundesfachgruppe Schwerlasttransporte und Kranarbeiten. Ziel ist es, den hohen Verwaltungs- und Zeitaufwand für die Beantragung und Genehmigung von Großraum- und Schwertransporten zu reduzieren.

Die lange Bearbeitungsdauer für derartige Transportgenehmigungen erschwert es Herstellern und Spediteuren zunehmend, Schwerlastgüter wie konstruktive Fertigteile, Großmaschinen oder Rotorflügel für Windkraftanlagen termingerecht zum Abnehmer zu bringen. Daher wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, der Verbesserungsvorschläge etwa beim internetbasierten Genehmigungsverfahren VEMAGS (Verfahrensmanagement für Großraum- und Schwertransporte), bei der Einführung von Fahrzeugclusterungen sowie bei der Zulassung unterschiedlicher Zugmaschinen vorsieht.

Der Maßnahmenkatalog wurde an die Verkehrsminister der Bundesländer sowie nachrichtlich an da BMVI, das BMWi und die VMK-Geschäftsstelle gesendet.

### Individuelle Leistungen:

Herr Dr. Pott steht den Mitgliedsfirmen auch bei individuellen technischen Fragestellungen gern zur Verfügung. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit zur Erstellung von gutachterlichen Stellungnahmen.

### 3.3.4 Öffentlichkeitsarbeit

#### punktum.betonbauteile:

Mit dem Ziel einer koordinierten Branchenkommunikation nach Innen und Außen haben sich Maßgebliche Verbände der Beton- und Fertigteilindustrie zusammengeschlossen, um regelmäßig eine gemeinsame Branchenzeitschrift herauszugeben. Seit Sommer 2016 beteiligt sich auch der VBF Nord an dieser Zeitschrift, die sowohl den Mitgliedern der beteiligten Verbände als auch Vertretern von Politik und Fachöffentlichkeit zugeschickt wird. Die Zeitschrift punktum.betonbauteile informiert branchenbezogen über relevante Themen aus Technik, Wirtschaftspolitik, Wirtschafts- und Öffentlichkeitsarbeit, Recht, Aus- und Weiterbildung, Veranstaltungen etc. für Betonfertigteile, Betonwaren und Betonwerkstein.



punktum - Ausgabe 6/2018

### Internet:

Regionale Informationen zur Betonbauteilbranche, z. B. Kontaktdaten unserer Mitgliedsfirmen oder Veranstaltungen, finden sich auf der Verbandshomepage [www.vbf-nord.de](http://www.vbf-nord.de).

Weiterhin gibt es überregionale Informationen zur Steine-Erden-Industrie, zur Betonbauweise und zur Betonfertigteilbranche auch auf den Seiten unserer Branchendachverbände, die wir durch unsere Mitgliedschaft finanziell und thematisch-inhaltlich unterstützen:

Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e. V.

[www.baustoffindustrie.de](http://www.baustoffindustrie.de)

BIBM - European Federation for Precast Concrete

[www.bibm.eu](http://www.bibm.eu)

Europäische Betonplattform (ECP)

[www.europeanconcrete.eu](http://www.europeanconcrete.eu)

The Concrete Initiative

[www.theconcreteinitiative.eu](http://www.theconcreteinitiative.eu)

Berufsförderungswerk für die

Beton- und Fertigteilhersteller e.V.

<http://www.berufsausbildung-beton.de>

### **3.4 Leistungen für die überregionale Arbeit der Verbände der Betonfertigteillin- dustrie**

Neben den Dienstleistungen für seine Mitglieder erbringt der VBF Nord auch Aufgaben für andere Verbände. Innerhalb der Verbändegemeinschaft im Verbandshaus in Großburgwedel wird versucht, Synergien zu nutzen, indem sich die Mitarbeiter – je nach Kompetenz und Auslastung – wechselseitig unterstützen.

Weiterhin besteht eine Vereinbarung mit der Fachvereinigung Betonbauteile mit Gitterträgern e. V., dass deren Geschäftsführung und Geschäftsstellentätigkeit durch den VBF Nord wahrgenommen werden. Dieses ist auch im Jahre 2018 entsprechend umgesetzt worden und wurde von der Fachvereinigung aufwandsgerecht vergütet.

Darüber hinaus erfolgt eine intensive wechselseitige Unterstützung zwischen dem Unternehmerverband Mineralische Baustoffe (UVMB) e.V. und dem Verband Beton- und Fertigteilindustrie Nord e. V., die einen Austausch sowohl im Bereich Technik als auch im Bereich Arbeitsrecht und Tarifpolitik beinhaltet.

Auch bei der Erstellung der [punktum.betonbauteile](http://punktum.betonbauteile) ist der VBF Nord aktiv in der Herausbergemeinschaft engagiert und beteiligt sich sowohl mit Textbeiträgen als auch an redaktionellen und organisatorischen Aufgaben.

### Start einer gemeinsamen wirtschaftspolitischen Interessenvertretung!

Bei vielen bundespolitischen Weichenstellungen, z. B. im Wohnungsbau oder der Infrastruktur, werden Vertreter der Betonbauteileindustrie nicht mehr angehört und eingeladen, weil es eine einheitliche »Bundesstimme« und Bundesvertretung aktuell nicht mehr wahrnehmbar gibt. Hier konnten sich in den letzten Jahren andere Werk- und Baustoffe profilieren, ohne sachgerechte Interventionsmöglichkeit der Betonbauteilebranche.

DEUTSCHE BETONBAUTEILE ist ein Zusammenschluss von allen acht Regionalverbänden und vier bundesweiter Fachorganisationen - ähnlich einem Kampagnenzusammenschluss wie »Impulse für den Wohnungsbau« - die über aktuelle Fragestellungen der deutschen Betonbauteile-Industrie beraten, sich abstimmen und einheitlich Stellung nehmen, sowie Branchenpositionen erarbeiten. Ihre Aufgabe ist die gemeinsame Interessensvertretung der Hersteller vorgefertigter Betonbauteile auf Bundesebene.

Fortsetzen und intensivieren will DEUTSCHE BETONBAUTEILE auch die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V. (bbs) in Berlin, über den eine direkte Anbindung an den Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI) besteht. Ebenso wird die Anbindung an den europäischen Spitzenverband der Betonfertigteilindustrie BIBM in Brüssel weiter gewährleistet.

Mit dem Zweck, dass die Betonbauteileindustrie wieder das ihrer Bedeutung angemessene Gewicht nicht nur im bbs, sondern vor allem auch bei der Politik und in der öffentlichen Wahrnehmung hat, soll über die neue gemeinsame Plattform DEUTSCHE BETONBAUTEILE das zuletzt bestehende Vertretungsvakuum geschlossen werden.

Von Anfang an soll es um eine bessere Wahrnehmung unserer Branche gehen. Alle Repräsentanten haben sich zur partnerschaftlichen gemeinsamen Lösung der anstehenden Aufgaben entschieden.

*Mit einem Umsatz von mehr als 6 Milliarden Euro im Jahr 2018 und rund 42.000 Mitarbeitern repräsentiert die Betonfertigteil- und Betonwarenindustrie den größten Wirtschaftszweig der Baustoffe-, Steine- und Erden-Industrie. Das Angebotsspektrum der Unternehmen reicht von konstruktiven Fertigteilen für den Industrie-, Gewerbe- und Ingenieurbau über Decken, Wände, Treppen und Garagen für den Wohnungsbau bis hin zu Produkten für den Straßen-, Landschafts- und Gartenbau sowie für Infrastruktur und Tiefbau wie Rohre, Schächte, Entwässerungsrinnen und Kleinkläranlagen.*

Die Partner unter dem Dach DEUTSCHE BETONBAUTEILE sind:

- Fachvereinigung Betonbauteile mit Gitterträgern e. V. (BmG)
- Bundesverband Leichtbeton e. V. (LB)
- Bundesverband Spannbeton-Fertigdecken e. V. (BVSF)
- Berufsförderungswerk für die Beton- und Fertigteilhersteller e. V. (BBF)
- Bayerischer Industrieverband Baustoffe, Steine und Erden e. V., Fachgruppe Betonbauteile
- Fachverband Beton- und Fertigteilwerke Baden-Württemberg e. V.
- Fachverband Beton- und Fertigteilwerke Sachsen/Thüringen e. V.
- Güteschutz und Landesverband Beton- und Bimsindustrie Rheinland-Pfalz e. V.
- Hessenbeton e. V.
- Unternehmerverband Mineralische Baustoffe e. V., Fachgruppe Betonbauteile
- Verband Beton- und Fertigteilindustrie Nord e. V. (VBF Nord)
- Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e. V., Fachgruppe Betonbauteile NRW



## 5 Ausblick

Das Jahr 2019 wird sowohl der Bau- als auch der Betonfertigteilebranche nach allen derzeitigen Prognosen weitere Zuwächse bescheren. Die globalen politischen Rahmenbedingungen mögen sich eintrüben, Stichworte dazu sind „BREXIT“, „Handelskrieg“ und „Strafzölle“, die stark regional geprägte Bauwirtschaft scheint sich jedoch zunächst noch weiter positiv zu entwickeln. Auch wenn die Dynamik etwas nachlässt. Der Auftragsbestand in der Bauwirtschaft ist ebenso wie der Bestand an erteilten aber noch nicht umgesetzten Baugenehmigungen nach wie vor hoch. Auch der objektive Bedarf an Investitionen sowohl im Wohnungsbau als auch im Bereich Infrastruktur wird noch eine Weile bestehen bleiben. Allein die Nachfrage beim Wirtschaftsbau könnte unmittelbarer von der weltwirtschaftlichen Entwicklung betroffen sein und ist daher schwieriger einzuschätzen bzw. zu prognostizieren.

Für den VBF Nord gilt es, sich nach dem Ausscheiden des technischen Referenten, Herrn Dr. Ewert, personell so zu verstärken, dass der Verband sowohl den aktuellen als auch den absehbaren Aufgaben vollumfänglich gerecht werden kann. Dabei ist auch der veränderten Personalsituation bei den Kooperationspartnern des VBF Nord Rechnung zu tragen. Daher diskutieren Vorstand und Geschäftsführung derzeit nochmal das Anforderungsprofil für die Neubesetzung der freigewordenen Stelle von Herrn Dr. Ewert. Zu berücksichtigen ist auch, dass mit dem Start von DEUTSCHE BETONBAUTEILE damit zu rechnen ist, dass der VBF Nord auch überregional zusätzliche Themen besetzen muss.

Im Sommer ist mit intensiven Tarifverhandlungen im Tarifbereich Nordwestdeutschland zu rechnen, da neben den üblichen Lohn- und Gehaltstarifverhandlungen seitens der Gewerkschaft auch der Tarifvertrag zur Jahressondervergütung gekündigt wurde. Außerdem stehen im gleichen Tarifgebiet die allgemeinverbindlichen Tarifverträge zur Zusatzversorgungskasse zur Überarbeitung an.

Weiter im Blick haben wir die Themen

- Auswirkungen der neuen Landesbauordnungen und Verwaltungsvorschriften Technische Baubestimmungen auf die Branche,
- Bereitstellung von Muster-AGBs für die Betonfertigteileindustrie im Rahmen von DEUTSCHE BETONBAUTEILE,
- neue Regelwerke im Betonbau und
- Erarbeitung eines Merkblatts Sichtbeton für Fertigteile.

Weitere Termine im Kalender des VBF Nord sind

- Arbeitsgruppe Merkblatt Sichtbeton am 20.08.2019 in Großburgwedel
- Arbeitskreis Betriebsleiter am 04.09.2019 in Großburgwedel
- Vorstandssitzung am 05.11.2019
- Arbeitssicherseminar im Herbst 2019 in Soltau
- Werk- und Prüfstellenleiterschulung am 21. + 22.01.2020 in Leipzig

Unabhängig von diesen Terminen stehen wir Ihnen natürlich auch im Jahr 2019 stets für Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Auch wenn Sie Anregungen und Themen für die Verbandsarbeit haben, teilen Sie uns diese bitte mit.

**Mitgliedsunternehmen (Stand 31.12.2018)**

**ACO Severin Ahlmann  
GmbH & Co. KG**

Am Ahlmannkai  
24782 Büdelsdorf

**Bahrmann GmbH Betonwaren**

Gemeindewiesenweg 42  
17309 Pasewalk

**D. Bartels Betonsteinwerk  
GmbH & Co. KG**

Bokeler Landstraße 2-6  
26215 Wiefelstede-Bokel

**Betonstein- und Marmorwerk  
Bartels GmbH**

Industriestraße 59-61  
22880 Wedel

**Dipl.-Ing. Fr. Bartram  
GmbH & Co. KG**

Ziegeleistraße  
24594 Hohenwestedt

**Margret Baumgarte Betonwerk**

Bundesstraße 15  
37632 Eimen/OT Vorwohle

**bbL BETON GmbH**

Innerstetal 8  
38685 Langelshiem

**BERDING BETON GmbH**

Industriestraße 6  
49439 Steinfeld

**Betonwaren GmbH**

Am Böllert 45  
47269 Duisburg

**BFV Betonfertigteile-Verden GmbH**

Brockmannweg 16  
27283 Verden

**Braas GmbH**

Frankfurter Landstraße 2-4  
61440 Oberursel

**BWB Beteiligungsgesellschaft  
mbH & Co. KG**

Oeseder Straße 8  
49124 Georgsmarienhütte  
(bis 31.12.2018)

**CHRISTOPH & Co.GmbH**

Heisberger Straße 211  
57258 Freudenberg

**Clement Germany GmbH**

Grubenstraße 48  
18055 Rostock

**Danzer Betonwerk  
GmbH & Co. Kommanditgesell-  
schaft**

Werkstraße 22  
26180 Rastede

**Domapor Baustoffwerke  
GmbH & Co.**

Liepener Straße 1  
17194 Hohen-Wangelin

**FLORA Trend GmbH & Co. KG**

Seeberg 22  
24850 Lürschau

**Alfons Greten Betonwerk  
GmbH & Co. KG**

Holthöge 5  
49632 Essen

**H + H Deutschland GmbH**

Industriestraße 3  
23829 Wittenborn

**Hansa Baustoffwerke  
Parchim GmbH**

Sternberger Chaussee 1  
19370 Parchim

**Harzer Betonwarenwerke  
Rolf Pöthmann Handels GmbH**

Okerstraße 28  
38690 Goslar OT Vienenburg

**Betonsteinwerk Heide  
Ernst Schröder GmbH & Co. KG**  
Kringelkrug 5  
25746 Heide

**Oskar Heuchert GmbH & Co. KG**  
Ricklinger Straße 2-6  
24610 Trappenkamp

**P.V. Betonfertigteilewerke GmbH**  
Haferkuhle 3  
31600 Uchte

**KLEBL GmbH**  
Fabrikstraße 3  
31737 Rinteln

**MFW Fertigteilewerke GmbH**  
Osterheide 4-8  
49124 Georgsmarienhütte

**Heinrich Niemeier  
GmbH & Co. KG**  
Wellestraße 21  
49356 Diepholz

**NORDBETON GmbH**  
Industriestraße 2  
26169 Friesoythe-Kampe

**Oetjengerdes Zetel  
Klärtechnik GmbH & Co. KG**  
Neuenburger Straße 50-54  
26340 Zetel

**Betonwerk Pallmann GmbH**  
Veerenkamp 27  
21739 Dollern

**Artur Rebmann  
Betonsteinwerk GmbH**  
In de Tarpen 56  
22848 Norderstedt

**Rekers Betonwerk  
GmbH & Co. KG**  
Portlandstraße 15  
48480 Spelle

**Betonwerk Ribnitz GmbH**  
Schwarzer Weg 1  
18320 Pantlitz

**Rohne Beton GmbH**  
Am Bahnhof 12  
17192 Kargow

**SBTW-Sonderbetonteilwerk  
GmbH & Co. KG**  
Herrenhufenstraße 6  
17489 Greifswald

**Stahlbeton-Fertigteile GmbH  
Hitzacker**  
Harlinger Straße 5-9  
29456 Hitzacker

**SUDING Beton- und Kunst-  
Stoffwerke GmbH**  
Vestruper Straße 6  
49456 Lüsche / OT Bakum

**VETRA Betonfertigteilewerk  
GmbH & Co. KG**  
Feldmark 2  
17034 Neubrandenburg  
(bis 31.12.2018)

**Wiesensee GmbH & Co. KG  
Bauunternehmen-Betonwerk**  
Dorfstraße 5  
29378 Wittingen-Radenbeck

**W-K Winterhoff GmbH**  
In den Freuen 90  
28719 Bremen

**Betonwerk Woehe & Heydemann  
GmbH & Co. KG**  
Auweg 1  
25495 Kummerfeld

**Beton + Naturstein WOLF  
GmbH & Co. KG**  
Nesserlander Straße 66  
26723 Emden

**Xella Deutschland GmbH**  
Düsseldorfer Landstraße 395  
47259 Duisburg

**Zink GmbH**  
Hagener Straße 15  
29303 Bergen